

**KOMPAKT**

**Auto landete im Straßengraben**

**VORHALLE.** Mit leichten Blessuren kam ein 35-jähriger Rollerfahrer am Montag bei einem Unfall im Wolfskuhler Weg davon. Der Mann war gegen 1.20 Uhr auf dem Weg in Richtung Tücking, als er in den engen Kurven im Bereich Auf der Halle auf die Gegenfahrbahn geriet. Hier prallte er in die Seite eines Wagens. Dessen 26-jähriger Fahrer versuchte noch auszuweichen, konnte aber die Berührung nicht mehr verhindern. Der Zweiradfahrer kam zu Fall und verletzte sich leicht. Das Auto geriet durch das Ausweichmanöver in den Straßengraben und musste per Abschleppwagen geborgen werden. Sachschaden: rund 1200 Euro.

**Schmuck und Geld erbeutet**

**ALTENHAGEN.** Einbrecher sind am Wochenende in ein Mehrfamilienhaus an der Straße Am Ischeland eingestiegen. Als die Hausbesitzerin am Sonntag von einem Kurzurlaub zurückkehrte, stellte sie fest, dass die Täter einen Tisch unter einem Fenster im Erdgeschoss als Kletterhilfe aufgestellt hatten. Sie durchwühlten Schränke und Schubladen, erbeuteten Geld und Schmuck. Zeugen, die verdächtige Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich unter ☎ 986 2066 bei der Hagener Polizei zu melden.

**Rollerdiebstähle in Oberhagen**

**HAGEN-MITTE.** In der Nacht zum Sonntag haben Unbekannte in der Frankfurter Straße einen Motorroller der Marke Malaguti gestohlen. Das Fahrzeug mit der Typenbezeichnung Firefox ist silberfarben und schwarz. Der Halter hatte es mit eingerastetem Lenkradschloss gesichert. Fahrbereit war der Roller nicht, da die Bremsanlage ausgebaut war. Am Sonntag verschwand von einem Hinterhof an der Buntebachstraße ein weiterer Motorroller, ein orangefarbener Peugeot mit auffällig lackierten türkisen Seitenteilen. Auch in diesem Fall war das Zweirad nicht fahrbereit, da der Starter defekt ist. Hinweise nimmt die Polizei unter ☎ 986 2066 entgegen.

**Großer Schaden auf neuer Straße**

**EPPEHAUSEN.** Erheblicher Sachschaden am Samstagabend bei einem Unfall in der Eppenhauser Straße: Ein 23-jähriger Fiat-Fahrer wendete im Bereich der Donnerkuhle, um wieder in Richtung Hagen zu fahren. Da in diesem Bereich eine frische Fahrbahndecke aufgebracht wurde und die Fahrbahnmarkierungen noch fehlten, war die Geschwindigkeit durch Baustellenbeschilderung auf 30 km/h begrenzt. Als ein 21-jähriger VW-Fahrer, in Richtung Hohenlimburg unterwegs, den Fiat bemerkte, stieg er voll in die Bremsen, verlor dabei die Gewalt über seinen Wagen und kam erst nach etwa 100 Metern zum Stillstand. 23 Metern Blockierspur folgte eine längere Driftspur sowie eine Rutschspur auf einem Grünstreifen. Auf diesem Weg zerlegte der VW noch ein Hinweisschild und ein Baustellenschild. Verletzt wurde niemand, der Sachschaden an dem VW und den Schildern beträgt über 5000 Euro.

# Kurzschrift im Geschwindigkeitsrausch

Beim Hagener Stenographenverein 1874 lernen auch Jugendliche Gesprochenes fast in Echtzeit mitzuschreiben

Von Aya Ochmann

**HAGEN.** Laut Tagebuch von Albert Mayer stehen die Zeichen gut für seine Frau. „Sie könnte sich freuen“, sagt er mit einem verschmitzten Lächeln. „Aber sie kann die Zeichen natürlich nicht lesen.“ Für Donnerstag hat er sich vorgenommen, die Bäume im Garten zu schneiden.

Sein kleiner Taschenkalender ist voller kryptischer Notizen. Albert Mayer schreibt sie in Kurzschrift. Er ist der 2. Vorsitzende des Hagener Stenographenvereins von 1874. Einmal die Woche trainiert er mit seinen Schreibfreunden und Schreibfreundinnen.

1946 hat er Stenographie gelernt. Er war kaufmännischer Lehrling beim Stahlwerk Kabel und erinnert sich: „Alle Lehrlinge sollten damals in einen Stenographenverein.“ Heute lehren nur noch wenige Schulen Kurzschrift. Bundesweit arbeiten etwa 150 Parlaments- und Verhandlungsstenographen damit.

Wer sie beherrscht, kann gesprochene Sprache beinahe in Echtzeit mitschreiben. Mit normaler Schreibschrift lassen sich etwa 30 bis 40 Silben pro Minute notieren. Stenographen schaffen mindestens drei Mal so viel. Je nachdem, welche Stufe der Deutschen Einheitskurzschrift sie beherrschen, können sie sogar noch schneller werden.



Der 2. Vorsitzende Albert Mayer erklärt die Kurzschrift. Er leitet auch die entsprechende Traininggruppe.

Fotos[3]: Björn Josten

Fünf Frauen sitzen am Dienstag vor Albert Mayer in einem Klassenzimmer der Kaufmannschule an der Springmannstraße. Gleich geht es los mit dem Diktat. Doch im Gegensatz zu den Schülerinnen und Schülern, die es hier vormittags mitschreiben müssen, machen die Frauen es ganz freiwillig. Zum Spaß.

Mit 100 bis 175 Silben pro

Minute wird Albert Mayer diktieren. Je Minute steigert er sich um 15 Silben. Zum Vergleich: Fernsehnachrichten werden mit etwa 260 bis 340 Silben pro Minute verlesen. Karin Meyer ist eine Muster-Schülerin. Sie führt alle Tabellen vom Bezirkstag am 29. März in Bergkamen an: in Kurzschrift, in Schnellschreiben, in Perfektionsschreiben. Von 18 bis 20.30 Uhr jede Woche trainiert sie.

Bevor sie bei Albert Mayer übt, durchläuft sie das Wort-, Satz-, Zahlen- und Zeichen-training in der Klasse von Elke Hubert. Von fünf Laptops und vier Schreibmaschinen kommt ein einziges unaufhörliches Gewirr von Tipgeräuschen.

Die Lehrlinge müssen schließlich „reinhauen“, denn nach zehn Minuten sagt Elke Hubert: „Und stopp“. Dann zählen die Fehler. Der Hagener Stenographenverein von 1874 e.V. ist eine staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung. Das Lehren und Üben des Tastschreibens



2. Vorsitzender Albert Mayer, Übungsleiterin Elke Hubert und 1. Vorsitzender Rolf Cremer vor ihrer Gruppe.

nach DIN 5008 wird sehr ernst genommen.

David Jetter, 12 Jahre alt und jüngstes Mitglied, soll die Schreib- und Gestaltungsregeln für die Textverarbeitung besser beherrschen lernen: „Meine Eltern sagen, dass es immer von Vorteil ist, wenn man schnell schreiben kann.“ Das kann die Justizbeschäftigte Karin Meyer bestätigen. Ihr hilft es, wenn sie sich bei

Telefonaten schnell Notizen machen kann. Dafür müsste sie allerdings nicht zwangsläufig jede Woche trainieren. Elke Hubert erklärt es so: „Das ist ein Geschwindigkeitsrausch. Wie bei den Sportlern.“

Mit der Erfindung von Aufnahmegegeräten hat sich die Stenografie von der reinen Diktatschrift zur Konzept-schrift gewandelt.

**INFOS**

□ Die Kurzschrift verdichtet sprachliche Informationen in spezifischen grafischen und linguistischen Zeichen.

□ Solche Systeme hat es bereits in der Antike gegeben.

□ Drei Geschwindigkeitsstufen werden unterschieden: Verkehrsschrift wird zuerst gelernt, ist immer die erste Stufe der Deutschen Einheitskurzschrift und hilfreich für schnelles Notieren.

Eilschrift - wer sich steigern möchte, kann mit der Eilschrift bis zu doppelt so schnell schreiben wie mit der Verkehrsschrift. Redeschrift gilt vor allem als Parlamentschrift, verdichtet die Zeichen nochmals.

□ Neue Tastschreibkurse starten im August. Jeweils mittwochs zwischen 18 Uhr und 19.30 Uhr wird geübt. Informationen gibt es unter ☎ 8 26 36.

## 300 Besucher eröffneten die Freibadsaison auf der Hestert

Auch die Freibäder am Hengsteysee und in Hohenlimburg werden noch in diesem Monat an den Start gehen

**Hagen.** (-jer) Über 300 Besucher stürzten sich zur Freibadsaison am vergangenen 1. Mai in die Fluten des Hestertbades.

„Am Samstag konnten wir bei dem schönen Wetter immer noch 250 Besucher registrieren, am Sonntag waren es aufgrund der kühlen Witterung nur noch 100“, hieß es

gestern bei HagenBad. Das Bad ist täglich von 7 bis 19 Uhr geöffnet, am Sonntag öffnet das Bad um 9 Uhr.

Das Hengsteybad werde zurzeit noch hergerichtet und soll für die Besucher am 21. Mai (Christi Himmelfahrt) eröffnet werden. Bereits einen Tag zuvor findet in dem Bad

am See der Schul-Triathlon statt.

Das dritte Hagener Freibad, das Bad des Hohenlimburger Schwimmvereins in Henkhausen, wurde bereits für die neue Saison in Schuss gebracht. Die Traglufthalle, unter der die Wasserballer des Hohenlimburger Vereins im

Winter trainieren, ist abgebaut, das Außengelände wurde wieder für die Sonnenanbeter in einen guten Zustand versetzt. Dennoch wollen die Verantwortlichen des Vereins mit der Eröffnung noch bis Mitte Mai warten, um Kosten zu sparen. In erster Linie Energiekosten. Denn das Aufhei-

zen des Wassers auf zirka 20 Grad kostet bei den noch recht kühlen Außentemperaturen eine Menge Energie und damit Geld, mit dem der Verein haushalten muss.

Am 16. Mai soll aber auch in Henkhausen der Sprung ins vorgeheizte Nass möglich sein.



Am 1. Mai und am Wochenende bekam das Hestertbad bereits guten Zuspruch. Seit gestern ist es den meisten Wasserratten aber ein wenig zu kalt für einen Sprung in die Fluten. WR-Foto: Archiv

**WILLKOMMEN**



Lola Marie Blanche wurde am 29. April um 1.21 geboren. Sie wog 3,8 Kilo, war 55 Zentimeter groß. Mit ihrem Bruder Emil Oliver freuen sich die Eltern Laura und Luc-Henry Blanche.

**Kellerbrand gestern am Galen-Ring**

**ALTENHAGEN.** Ein Löschzug der Feuerwehr rückte gestern Abend kurz nach 19 Uhr in Richtung Graf-von-Galen-Ring zu einem Kellerbrand aus. Der war im Gebäude neben der Germania-Apotheke gemeldet worden. Der Ring wurde während der Löscharbeiten zwischen Schwenke und Altenhagener Brücke in Fahrtrichtung Altenhagen gesperrt.

Vorsorglich waren auch zwei Rettungswagen mit ausgerückt. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr arbeiteten unter Pressluft.

Anzeige

**Morgen** in Ihrer Tageszeitung

**ReiseJournal extra**

...entdecken Sie die schönsten Seiten Spaniens